



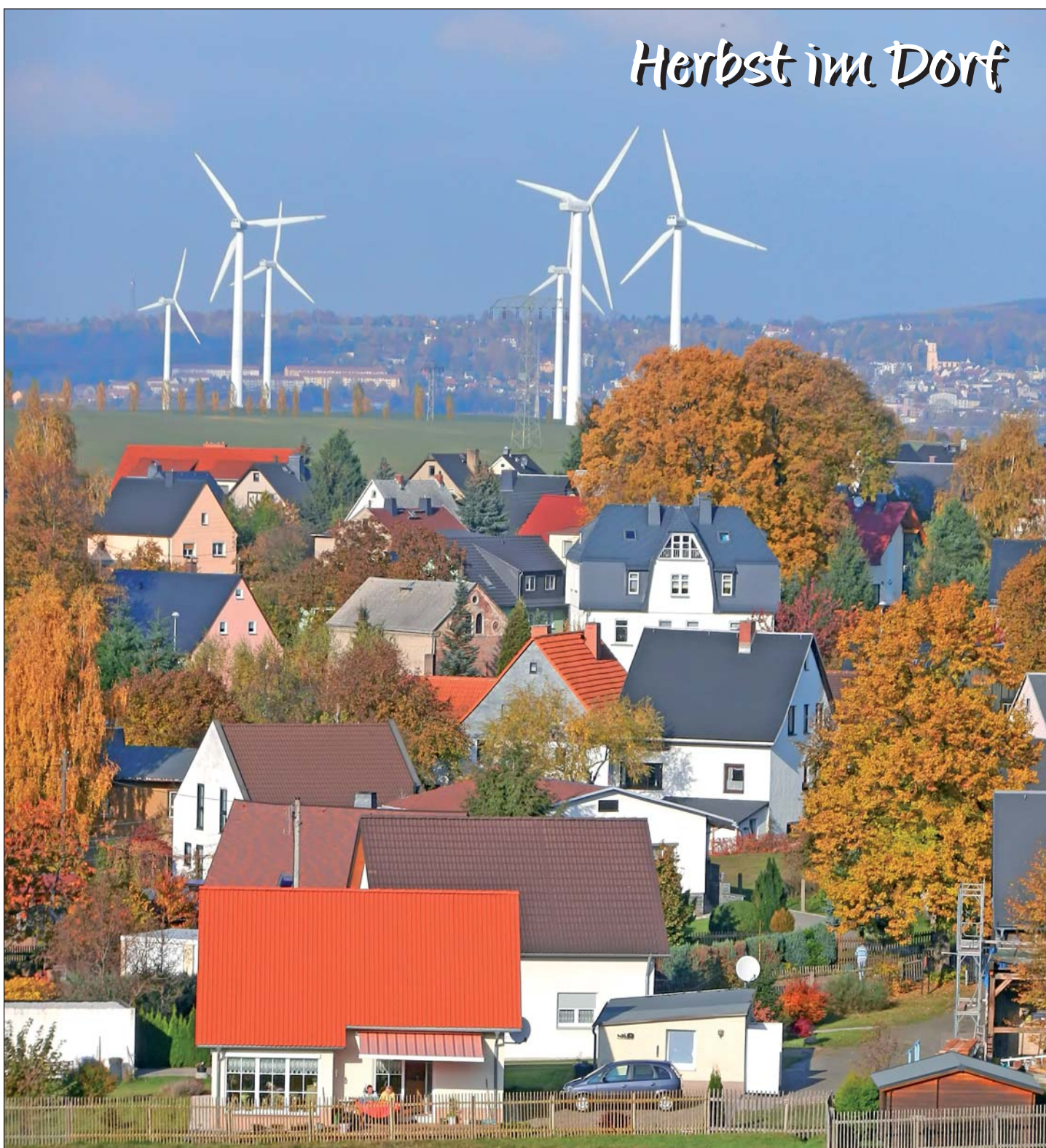
# HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2011 · Nummer 11 · Freitag, den 11. November 2011

## Herbst im Dorf





## 13. November – Volks- trauertag 2011

Der Volkstrauertag ist einer der stillen Gedenktage, von denen der November gleich mehrere aufweist. Es ist ein Tag des Innehaltens, der Einkehr und des Mitfühlens. Wir gedenken in Deutschland der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Wir erinnern uns an nicht enden wollende Grabreihen, an Soldatenfriedhöfe, die Baracken der Konzentrationslager, zerbombte Städte, gedemütigte Menschen, zerfetzte Leiber, verbrannte Landstriche, Flüchtlingsstrecks, ausgemergelte Menschen hinter Stacheldraht und die Eisenbahnwaggons der Spätheimkehrer. Jeder wird an diesem Tag andere Bilder vor Augen haben. Manche mögen an ein vergilbtes Foto aus glücklicheren Tagen denken, andere an einen Stapel Briefe, das einzige, was ihnen von einem Menschen geblieben ist, der durch Krieg oder Verfolgung das Leben verlor.

Auch die junge Generation kennt diese Bilder, wenn auch nur aus Schulbüchern, Spielfilmen oder anderen Veröffentlichungen. Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und das Nazi-Regime ist in Deutschland allgegenwärtig. 55 Millionen Menschen sind damals weltweit getötet worden. Jüngere Untersuchungen sprechen von noch viel größeren Verlusten. Hinzu kommen Millionen Menschen, die verwundet und entsetzlich verstümmelt wurden. Allein in Deutschland wuchsen fast 2,5 Millionen Kinder als Kriegswaisen oder -halbwaisen auf. Das sind Zahlen, vor denen unsere Vorstellungskraft versagt.

66 Jahre sind seit Kriegsende vergangen. Der Zweite Weltkrieg aber wirft einen langen Schatten. Er ist ein ferner, doch kein abgeschlossener Teil unserer Vergangenheit. Die Erfahrung seiner Schrecken gehört zu unserer nationalen Identität und prägt auch das Selbstbild unserer Nachbarstaaten. Die europäische Einigung entsprang dem festen Willen, das Zeitalter der Kriege zu überwinden und dauerhaften Frieden auf unserem Kontinent zu sichern. Um den Erfolg dieser Politik beenden uns viele.

Nach wie vor aber ist Gewalt weltweit verbreitet. Nach wie vor werden Menschen in vielen Teilen der Welt Opfer von Krieg, Verfolgung, Vertreibung und Terror.

Auch mit diesen gegenwärtigen Schrecken müssen wir uns am Volkstrauertag auseinandersetzen. Dazu gehört auch, dass wir der jungen Soldaten gedenken, die heute im Afghanistan oder in anderen Teilen der Welt ihr Leben riskieren, um den Aufbau eines Staates zu unterstützen, in dem die Menschenrechte gelten.

Trauer lässt sich nicht staatlich verordnen, sie ist ein sehr persönliches Gefühl. Mitfühlen, gemeinsames Erinnern und Gedenken aber bringen zum Ausdruck, dass die unmittelbar Betroffenen nicht allein sind, dass wir uns als Gemeinschaft empfinden, die sich zur Friedfertigkeit bekennt.

Der Volkstrauertag darf sich nicht in der Rückschau und in der Tradition erschöpfen. Er ist ein sehr aktueller Gedenktag, den wir brauchen. Er schützt vor dem Vergessen und Verdrängen. Er mahnt uns, aus den Schreckensbildern der Vergangenheit die richtigen Schlüsse zu ziehen. Gegen Krieg und Gewalt - für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit - das ist seine Losung. Am Volkstrauertag bekennen wir uns zum Wert des Lebens.

*Reinhard Führer*

*Präsident des Volksbundes*

*Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.*

### **Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

- ... sorgt für die deutschen Kriegsgräber in 45 Staaten der Erde.
- ... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.
- ... arbeitet seit der Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.
- ... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelriedhöfe um.
- ... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung der Gegner von einst ein.
- ... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.
- ... wird unterstützt von der Bundesregierung sowie von 1,7 Millionen Mitgliedern und Förderern.



Volksbund Deutsche

Kriegsgräberfürsorge e.V.

Spendenkonto: 3 222 999

Commerzbank Kassel

Bankleitzahl: 520 400 21





## Amtliche Bekanntmachung | Informationen

### Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

#### am 15. Oktober 2011

Christoph Weber zum 79. Geburtstag

#### am 16. Oktober 2011

Helga Roßner zum 75. Geburtstag  
Herbert Wehner zum 74. Geburtstag  
Herbert Witte zum 73. Geburtstag

#### am 17. Oktober 2011

Gertraud Bauerfeind zum 85. Geburtstag  
Hannelore Neumann zum 72. Geburtstag  
Inge Osterer zum 75. Geburtstag  
Ursula Rost zum 76. Geburtstag

#### am 18. Oktober 2011

Claus Heß zum 73. Geburtstag  
Ingeburg Müller zum 77. Geburtstag

#### am 19. Oktober 2011

Anneliese Uhlmann zum 80. Geburtstag

#### am 20. Oktober 2011

Gudrun Lorenz zum 86. Geburtstag

#### am 21. Oktober 2011

Karl Gräßer zum 88. Geburtstag  
Heinz Pohle zum 88. Geburtstag

#### am 22. Oktober 2011

Ilona Bretschneider zum 70. Geburtstag  
Inge Grunert zum 77. Geburtstag  
Lothar Henkel zum 81. Geburtstag

#### am 23. Oktober 2011

Rudolf Küchler zum 73. Geburtstag  
Christa Pfäbe zum 77. Geburtstag

#### am 24. Oktober 2011

Harry Namsler zum 82. Geburtstag  
Inge Oeser zum 80. Geburtstag  
Inge Symik zum 76. Geburtstag

#### am 25. Oktober 2011

Wilfried Kaufmann zum 75. Geburtstag

#### am 26. Oktober 2011

Marianne Dietzsch zum 91. Geburtstag  
Horst Hammermüller zum 82. Geburtstag  
Ingeburg Hübsch zum 85. Geburtstag  
Jürgen Rudolph zum 73. Geburtstag  
Ursula Tischendorf zum 75. Geburtstag

#### am 27. Oktober 2011

Erich Büttner zum 91. Geburtstag  
Ruth Böhme zum 85. Geburtstag  
Erwin Lachmann zum 75. Geburtstag

#### am 28. Oktober 2011

Ingrid Ehrler zum 72. Geburtstag  
Inge Lorenz zum 79. Geburtstag

#### am 29. Oktober 2011

Christine Füge zum 73. Geburtstag  
Horst Hoch zum 78. Geburtstag  
Günther Laube zum 86. Geburtstag

#### am 30. Oktober 2011

Karin Fiebig zum 70. Geburtstag  
Marianne Flachowsky zum 74. Geburtstag  
Elsa Merther zum 79. Geburtstag

#### am 31. Oktober 2011

Louise Keil zum 84. Geburtstag  
Helga Wehner zum 77. Geburtstag

#### am 02. November 2011

Harri Junghans zum 81. Geburtstag  
Irmgard Witthase zum 92. Geburtstag

#### am 05. November 2011

Eberhard Lohs zum 73. Geburtstag  
Christa Schürer zum 74. Geburtstag

#### am 06. November 2011

Peter Steinbach zum 70. Geburtstag

#### am 07. November 2011

Klaus Birkenfelder zum 72. Geburtstag  
Günter Burow zum 70. Geburtstag

#### am 09. November 2011

Helga Held zum 77. Geburtstag  
Werner Schaller zum 73. Geburtstag

#### am 10. November 2011

Karin Beran zum 71. Geburtstag  
Manfred Weber zum 85. Geburtstag

#### am 11. November 2011

Helmut Fliegner zum 74. Geburtstag

## Mitteilungen aus dem Amt

### Einladung zum



**Am 27. November 2011  
Beginn: 15.00 Uhr  
Auf dem hinteren Rathausplatz**

### Das Jawort gaben sich:

**Axel Straßburger und seine Nadine,  
geb. Gebhardt.**

*Wir wünschen dem jungen Ehepaar viel Glück für die  
gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.*

**Die goldene Hochzeit und somit den**

**50. Hochzeitstag, feierten**

**Siegfried und Helga Weiner.**

**Wir wünschen Gesundheit und noch viele  
schöne Jahre im Kreise der Familie.**

### Erscheinungstermin

**Hohndorfer Gemeindespiegel 2011**

**Redaktionsschluss**  
Dezember 30.11.2011

**Erscheinungstermin**  
09.12.2011

### Im Gemeinderat am

**04.11.2011 beschlossen:**



#### Beschluss-Nr. 33/2011

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen „Maler- und Bodenlegearbeiten Erdgeschoss“ in der Glück-auf-Schule an den wirtschaftlichsten Bieter Maler Stollberg GmbH mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 26.487,02 €.

#### Beschluss-Nr. 34/2011

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen „Tischlerarbeiten Erdgeschoss“ in der Glück-auf-Schule an den wirtschaftlichsten Bieter Jürgen Graf, Hohndorf, mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 13.900,39 €.

#### Beschluss-Nr. 35/2011

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Parkettarbeiten Erdgeschoss“ in der Glück-auf-Schule an den wirtschaftlichsten Bieter Rolf Gimpel, Thum, mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 2.367,15 €.

#### Beschluss-Nr. 36/2011

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des im Baulos 2 neu gebildeten Flurstückes 163/80 von ca. 732 qm zum Zwecke der Wohnbebauung an die Antragsteller.

#### Beschluss-Nr. 37/2011

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des mit einem leerstehenden Wohngebäude bebauten Grundstückes, Flurstück 38/3 mit 590 qm – Hauptstraße 4 – an den Antragsteller.

#### Beschluss-Nr. 38/2011

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss eines Tauschvertrages auf der Grundlage der Fortführungsnachweise des Landratsamtes Erzgebirge vom 06.10.2011 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 001 – Baulos 2.

#### Beschluss-Nr. 39/2011

Der Gemeinderat beruft 3 Vertreter in den Koordinierungskreis der ILE-Region „Lugau-Oelsnitzer Becken – Vision 21“.

#### Beschluss-Nr. 40/2011

Die Beschlussvorlage Nr. 40/2011 wurde vertagt.

#### Beschluss-Nr. 41/2011

Der Gemeinderat beschließt die Niederschlagung einer Forderung.

### Impressum:

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: [info@hohndorf.com](mailto:info@hohndorf.com) und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de)

• **Titelfoto:** F. Ponikau

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG  
Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.





## ■ Hohndorfer Mischgebiet komplett erschlossen

Am 19. Oktober, pünktlich um 16 Uhr, wurde durch unseren Bürgermeister Matthias Groschwitz die Erschließungsstraße „Schöne Aussicht“ mit der Verkehrsfreigabe ihrer Bestimmung übergeben. Der Bürgermeister bedankte sich bei der Geschäftsleitung und den Bauarbeitern des Hauptauftragnehmers EBG Bau GmbH Ehrenfriedersdorf, dem ortsansässigen Planungsbüro Junghans als Planer und Bauüberwacher, den Verantwortlichen und Mitarbeitern von WAD, RZV, enviaM, Deutsche Telekom und der Fa. Elektro Opel Gersdorf sowie dem Elektrofachbetrieb Sieber NL Hohndorf für ihre geleistete Arbeit und konstruktive Zusammenarbeit. Mitte Juli begonnen, konnte nun nach dreimonatiger Bauzeit dieser letzte Erschließungsabschnitt im Mischgebiet übergeben werden. Eine historische LANZ- Zugmaschine durfte dann die neue Straße in Erinnerung der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen als Erste befahren. Im Anschluss an diesen „Ortstermin“ hatte der Bürgermeister die Bauschaffenden und Gäste zu einem Imbiss in den Mehrzweckraum des Theodor-Fliedner-Werkes eingeladen. In zwangloser Runde wurde hier noch einmal über Vergangenes und Zukünftiges gefachsimpelt. Auch hier noch einmal Dank an die Heimleitung für die Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Mit einer Länge von 201 m und 5,5 m Fahrbahnbreite, verfügt die neue Verkehrsanlage über einen einseitigen Gehweg, 14 Längsparkflächen für PKW und einen Wendehammer. Eine fußläufige Verbindung vom Wendehammer zum Gehweg am Sachsenring-

blick befindet sich zurzeit noch im Bau. Damit ist nun mit dem Baulos 2 das bisherige Bauerwartungsland zum Bauland erhoben, denn im Vorfeld des eigentlichen Straßenbaus wurden natürlich alle erforderlichen Medien zur Erschließung der Baugrundstücke verlegt. Für die Straßenbeleuchtung fanden nicht mehr benötigte Leuchten vom Gehweg an der Lichtensteiner Straße eine neue Verwendung, allerdings auf neue, energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet. Somit bleibt ein einheitliches Bild der Beleuchtungskörper im Mischgebiet erhalten, da diese Bauform nicht mehr am Markt erhältlich ist.

15 Baugrundstücke mit einer Größe zwischen 440 m<sup>2</sup> und 1182 m<sup>2</sup> stehen zur Bebauung mit Eigenheimen bereit, wobei ein großer Teil bereits an Bauwillige reserviert ist bzw. schon verkauft wurde. Eine größere Fläche auf der östlichen Seite hat das Theodor-Fliedner-Werk zur Errichtung einer Heimstätte für an Demenz erkrankte und pflegebedürftige Personen erworben. Der Baubeginn ist für 2012 vorgesehen, wobei die in den Nebengebäuden geplanten Einrichtungen der medizinischen Versorgung durchaus der Öffentlichkeit zugänglich sein könnten.

Diese letzte Erschließungsmaßnahme im Mischgebiet erfüllt somit bis auf wenige unwesentliche Änderungen die Vollendung des im Jahr 1995 genehmigten „Bebauungsplan 001 - Mischgebiet Hohndorf“.

*Neubert*



## ■ Hohndorfer Schwibbogen – ein passendes Geschenk zum Fest



Im Gemeindeamt Hohndorf sind Schwibbögen mit Hohndorfer Motiven (Schule/Kirche/Rathaus/Feuerwache/ Bergmannsplatz/ Vereinigtfeld-Schacht) für das bevorstehende Weihnachtsfest käuflich zu erwerben.

Den Schwibbogen gibt es in zwei Ausführungen

- 7 Kerzen  
Größe: 51 cm x 32 cm  
Preis: 79,95 Euro
- 10 Kerzen  
Größe: 67 cm x 40 cm  
Preis: 109,00 Euro

## ■ Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) informiert über die Entsorgungsleistungen ab 2012



*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Erzgebirgskreises,*  
nachfolgend möchten wir Sie über die Wertstoffhöfe, die Entsorgung von Grünschnitt, Bioabfall sowie über die Entsorgung der Gelben Tonne bzw. des Gelben Sackes informieren:

### ■ Wertstoffhöfe:

Es ist geplant, das Netz der Wertstoffhöfe im Erzgebirgskreis durch Ausbau bzw. durch komplette Neubauten zu erweitern. Diese Einrichtungen bieten eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit von Wertstoffen und anderen Abfällen.

### Kostenlos erfolgt die Annahme von:

- Sperrabfall
- Elektronikschrott (in haushaltsüblichen Mengen), auch Trockenbatterien
- Verpackungsmaterialien mit dem „Grünen Punkt“, z. B.: Papier/Pappe/Kartonagen, Druckerzeugnisse, Behälterglas (weiß, braun, grün), Leichtverpackungen (Becher, Flaschen, Styropor, Getränkekartons, Alu- Dosen...
- Schrott

### Gegen Gebühr erfolgt die Annahme von:

- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Bau- und Abbruchholz (behandelt oder unbehandelt)
- Grünschnitt
- Kfz-Räder, -Reifen

Die jeweils gültigen Gebühren werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Darüber hinaus wird die Abgabe von Schadstoffen monatlich einmal samstags an den Standorten Aue/ Lumpicht, Niederdorf, Annaberg- Buchholz/Himmlich Heer und Marienberg möglich sein. Die Termine sowie die genauen Öffnungszeiten sind den jeweiligen Abfallkalendern für 2012 zu entnehmen.

In folgenden Städten und Gemeinden stehen ab 2012 Wertstoffhöfe zur Verfügung:

Neukirchen, Oelsnitz, Zwönitz, Schwarzenberg, Eibenstock (Neubau), Crottendorf (Neubau), Thum (Neubau), Marienberg, Deutschnendorf, Lengefeld, Olbernhau, Zschopau, Wolkenstein sowie die Müllumladestationen Aue/ Lumpicht, Annaberg-Buchholz/ Himmlich Heer

### ■ Bioabfall und Grünschnitt

Die Kompostierung im Garten leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verwertung pflanzlicher Abfälle, da hierbei erhebliche Mengen an organischen Reststoffen ohne großen finanziellen Aufwand verarbeitet und auf kleinstem Raum dem Stoffkreislauf zugeführt werden können.

Sehen Sie keine Möglichkeiten der Eigenkompostierung, ist die Nutzung der Biotonne eine Alternative. Die Biotonne wird im Erzgebirgskreis ab dem nächsten Jahr flächendeckend angeboten, ihre Nutzung ist freiwillig. Das heißt: Die Tonne kann jederzeit bestellt, aber auch wieder abbestellt werden. Sie wird von April bis November wöchentlich und von Dezember bis März 14-täglich geleert. Die Entsorgung erfolgt gegen Gebühr. Diese wird für jede Leerung der Tonne fällig und mit dem Gebührenbescheid abgerechnet.

Weiterhin ist eine gebührenpflichtige Abgabe von Grünabfällen an allen Wertstoffhöfen des Landkreises möglich.

### ■ Gelbe Tonne/Gelber Sack

Diese dienen zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen, die anschließend dem Recycling zugeführt werden. Es werden überwiegend Leichtverpackungen aus Kunststoff (Joghurtbecher), Aluminium, Weißblech (Konservendosen) und Verbundstoffen (Tetrapack) gesammelt.

Die Entsorgung erfolgt wie bisher grundstücksbezogen im 14-täglichen Entsorgungsrhythmus. Diese Leistung erfolgt durch die vom DSD beauftragten Entsorger.





## Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



### ■ Unsere Jugendfeuerwehr wieder einmal erfolgreich

Am Samstag, dem 24.09.2011, von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, haben 3 unserer Hohndorfer Floriansjünger beim Ablegen der Leistungsspange „Jugendflamme Stufe II“ sehr erfolgreich teilgenommen.



Das Gelände der Feuerwehr Gornsdorf sowie der daneben liegende Sportplatz waren dieses Jahr der Veranstaltungsort. (Kurze Erläuterung: Als Mitglied der Jugendfeuerwehr (AK 10–16) kann jeder die Jugendflammen (JFL) in den Stufen I, II und III ablegen.)

Die Leistungsspangen dienen einerseits dem Wissensnachweis über Erlerntes im JF-Dienst aber auch der Vorarbeit für den Grundlehrgang zum Feuerwehrmann, der mit 16 Jahren absolviert werden kann. Für die JFL Stufe II sind 7 Stationen, wie 40 schriftliche Testfragen rund um das Thema Feuerwehr (Ausrüstung verschiedener Löschgruppenfahrzeuge, Sicherung der Einsatzstelle, Standrohr (Unterflurhydrant) setzen, Saugschläuche kuppeln, Erste Hilfe und ein Hindernisparcours) zu bewältigen. Und auf jede einzelne Station gab es Punkte.

Teilgenommen haben aus unserem Regionalbereich 9 Jugendfeuerwehren mit 35 qualifizierten Floriansjüngern.

Für die Stufe II waren Michel Hummel, Philipp Oertel und Eric Lippold aus unserer JF, nach erfolgreichem Absolvieren der Stufe I, dieses Jahr qualifiziert.

Ebenfalls mit dabei als Gast war unser neues JF-Mitglied seit September 2011 Erik von Kielpinski sowie sein Bruder David, der nächstes Jahr den Grundlehrgang zum aktiven Feuerwehrmann absolvieren wird.

Zur feierlichen Überreichung der Urkunden und Anstecknadeln wurde bekannt gegeben, dass Michel Hummel 107 Punkte von 110 Erreichbaren schaffte und damit der Beste aller teilnehmenden JF-Mitglieder war.

Philipp Oertel erreichte mit 92 Punkten und Eric Lippold mit 89 Punkten super Ergebnisse und die Jugendfeuerwehrleitung möchte zu diesen Leistungen und der überaus erfolgreichen Teilnahme nochmals gratulieren.

*Jan Slawski  
Jugendwebrleiter*



### ■ Die Bremer Stadtmusikanten im Kiga „Saatkorn“



Was machen wohl die Bremer Stadtmusikanten im Kiga Saatkorn?

Sie gehörten zu einer besonderen Märchenaufführung, mit der uns am 25.10.2011 Laienschauspieler im Rahmen eines Theaterprojektes überraschten.

Phantasievolle Kulissen verwandelten unseren Flur in ein Märchenland.

Dann erlebten die Kindergartenkinder sowie unsere Gäste aus dem Fliederwerk die spannende und unterhaltsame Geschichte der Bremer Stadtmusikanten. Es war ein fröhlicher Vormittag und wir bedanken uns herzlich bei den Schauspielern, besonders bei Uwe Rother, der diese Verbindung vermittelt hat.



*Die Kinder und Mitarbeiter von „Saatkorn“*



## ■ Herbstzeit – Ernte(dank)zeit

Wenn sich der Sommer dem Ende neigt, beschäftigen wir uns im Kita-Jahreskreislauf mit Ernte und Dank. Vielfältig sind dabei die Ideen und Möglichkeiten.

Im gemeinsamen Morgenkreis wurden Möhren, Rüben und Kartoffeln, die in kleinen Säckchen versteckt waren, erfüllt und erraten. Die Kinder ergründeten, was es ist und was man daraus machen kann. Man sang gemeinsam den Kartoffelsong und die Apfelkantate.

Im Bibeltreff bastelten die Kinder ein Strohkreuz und überlegten, wofür man danken kann. Daraus entstand eine kleine Ausstellung im Flur.

Aber auch in den Gruppen beschäftigten sich die Kinder damit. Die Lichtstrahlengruppe bekam beim Kartoffelsong ganz viele Ideen für ein „Kartoffelprojekt“. Sie erarbeiteten ein Rollenspiel mit Handpuppen über die „dickste Kartoffel“. Sie erkundeten die Kartoffel und ihre Eigenschaften und führten spannende Experimente durch, z.B. wie man Kartoffelstärke sichtbar macht oder wie selbsthergestellter Kartoffelkleister klebt. Zum Abschluss feierten sie ein Kartoffelfest mit selbst hergestelltem Kartoffelbrei.

Die Erdkinder beschäftigten sich damit,

wie sich die Tiere auf den Winter vorbereiten. Dabei wurden Mäuse gebastelt und ein Mäusefingerspiel gelernt.

Bei den Wassertropfen wurden Äpfel näher untersucht. Die Kinder fanden wirklich „fünf Stübchen“, wie in der Apfelkantate besungen. Gespannt hörten sie eine Apfelgeschichte, die ergänzt werden musste und eine vom kleinen Apfelbaum mit gelben Äpfeln. Mit einer Maschine wurden Apfelscheiben zum Trocknen hergestellt. „Dürfen wir auch die Schalen essen?“, fragten sie und sie durften natürlich.

In jeder Gruppe wurde Erntedank mit einem festlichen Frühstück gefeiert. Dazu brachte jedes Kind etwas mit. Die Vielfalt an Obst, Gemüse, selbstgemachten Salaten, Brot und Joghurt usw. zeigte allen, wie gut es uns geht und wie viel Grund zum Danken wir haben.

Der Mensch hat die Arbeit aber Gott schenkt das Wachsen und Gedeihen. Deshalb feierten wir einen großen Erntedank-Familiengottesdienst. Fröhlich zogen Kinder, Erzieherinnen und teilweise Eltern mit Erntegaben hinter der Erntekrone in die liebevoll geschmückte Kirche ein. Eine



große Gemeinde mit vielen jungen Familien freute sich über die von den Kindergartenkindern vorgetragene Apfelkantate und über ein kleines Musical, was die Kurrende und einige Hortkinder mit Kantorin Sonja Käßler eingeübt hatten. Eltern und Kinder fanden sich in den dargestellten Alltagsszenen wieder und es gab Grund zum Lachen. **Danken macht froh, macht glückliche Herzen ...**

## ■ Herbstferienspass im „Saatkorn“-Hort



Nachdem die ersten Wochen im neuen Schuljahr geschafft worden sind, freuten sich viele Kinder schon lange auf die Herbstferien. In entspannter Atmosphäre, mit viel Freiraum und Lustigkeit lernten wir uns besser kennen und staunten gemeinsam über so manch neue Erkenntnisse.

In der ersten Ferienwoche führten wir eine **Waldwoche** durch und knüpften somit an die positiven Erfahrungen aus den Sommerferien an. Dem kühleren Wetter standen alle mit der richtigen Ausrüstung entgegen



und so ging es täglich gut gelaunt in den Wald. Wir freuten uns sehr, unser „altes“ Waldsofa wieder vorzufinden und viele Kinder griffen bereits bekannte Waldspiele selbständig auf. Besonders spannend war diesmal ein großes selbstgesponnenes Waldspinnennetz sowie das blinde Befühlen und Erraten von Bäumen. Ein selbst angelegter Fühlpfad wurde von besonders mutigen Kindern sogar mit nackten Füßen begangen.

Um einzelne Sinne noch „genauer unter die Lupe zu nehmen“, gestalteten wir die zweite Ferienwoche als **Sinneswoche**. Es verblüffte uns, wie schwierig es doch sein kann, Früchte allein durch Geschmack oder Geruch zu erkennen. Unsere Ohren trainierten wir bei einem Geräuschememory und dem Anzahl hören. Eine Igelballmassage zum Thema Fühlen begeisterte genauso wie das altbewährte „Blinde-Kuh-



Spiel“. Den Tag zum Sehen fanden die Kinder am spannendsten. Es wurden dabei verschiedene Sehtests durchgeführt und optische Täuschungen betrachtet. Wir probierten die Brailleschrift, welche besonders für blinde Menschen sehr wichtig ist und nahmen sogar mit verbundenen Augen unser Mittagessen ein. Der Höhepunkt unserer Sinneswoche war ein Ausflug ins Phänomenialand nach Glauchau. In den sehr ansprechend gestalteten Räumen konnten die Kinder sich auf vielfältige Art und Weise ausprobieren, experimentieren und staunen. Doch leider sind auch diese Ferien schon wieder zu Ende, die Schule hat begonnen und der Hortalltag beginnt von Neuem.

Aus diesem Grunde wünschen wir allen Kindern und Eltern noch eine schöne Herbst- und Adventszeit.

*Josefine Schelter und das Hortteam*





## Kinder kochen für Kinder



Durch die Leiterin des Lugauer Kindergartens „Friedrich Fröbel“ erfuhren wir im September von der Kochbuch-Aktion zugunsten schwer kranker Kinder. Der Verein „Hoffnungsschimmer kleiner Helden e.V.“ begleitet schwer kranke Kinder und deren Familien. Ziel des Vereins ist es, diese Familien zu unterstützen, um dem Krankheitsalltag zu entfliehen, sich zu erholen, neue Wege zu finden und sich mit anderen Eltern auszutauschen, um Kraft und Hoffnung zu tanken. Außerdem soll ein Erholungszentrum „Heldenburg zu Hoff-

nungshausen“ aufgebaut werden. Daher überlegten wir nicht lange und beteiligten uns an der Aktion „Kinder kochen für Kinder“, deren Erlös diesem Verein zugute kommt. Viele Kindertagesstätten halfen bei der Erstellung des Kinderkochbuches mit. Auch unsere Kinder kochten und buken leckere Sachen, wie z.B. eine Piratensuppe, eine Piratenpizza, einen lustigen Apfeldrachen-Kuchen und bunte Herbstblätter-Plätzchen. Beim Kneten, Schnippeln, Ausstechen und Glasieren hatten alle Kinder großen Spaß. Noch mehr Freude kam beim Essen der kleinen Kunstwerke auf.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die dieses Kochbuch bestellt haben, denn erst der Verkauf des Buches bringt dem Verein die finanziellen Mittel für seine Vorhaben.



## Schulnachrichten



### GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



### Wir haben gewonnen!!



Freikarten für das Fußballspiel Aue gegen Düsseldorf. Dazu gab es eine kleine Anzeige in einer Werbezeitung, man musste sich auf der Internetseite des Vereins registrieren und dann wurden 1000 Freikarten an Schulklassen verlost.

Wir hatten Glück und nach einer Telefonaktion waren alle Eltern informiert. So starteten aufgeregte Kids mit Ihren Eltern, denn auch für die waren ausreichend Karten vom lila Kleinbus an die Schule gebracht worden.

Leider hat Aue dann 2 : 4 verloren, aber das Stadionfeeling war großartig !!! Vielen Dank an alle, die organisiert haben und gefahren sind und natürlich an die Fußballer von Aue.

Die Kinder der Klasse 4b  
und Familie Herrmann





## Schulnachrichten

### Naturerlebnis an einem sonnigen Oktobertag



Am 4.10.2011 hatten wir, die 4. Klassen der Grundschule Hohndorf, die Gelegenheit, unser Klassenzimmer gegen die pure Natur einzutauschen und begaben uns auf Entdeckungsreise in den Lichtensteiner Wald. Zwei begeisterte Mitarbeiter des Forstamtes Mittweida erklärten uns fachkundig, was hier alles wächst und lebt. Wir haben eine Menge über die Tiere und Pflanzen erfahren und konnten den wunderschönen Herbstwald mit allen Sinnen erleben. Mit geschlossenen Augen mussten wir zum Beispiel an der Rinde ertasten, um welche Bäume es sich handelt. Das ist schon ganz schön schwierig! Auch über den langen Weg des Holzes von der Pflanzung eines Baumes bis zur Verarbeitung des Holzes, zum



Beispiel zu einem Möbelstück, wissen wir jetzt Bescheid. Natürlich war auch Zeit für ein gemütliches Picknick und einige lustige Spiele. Uns ist klar geworden, wie wichtig und wertvoll der Wald für uns Menschen ist. Leider haben wir auch ziemlich viel Müll gefunden und eingesammelt! Daraus haben wir dann im Sachunterricht ein „Müllmonster“ gebastelt. Das kann in der Schule bewundert werden und erinnert uns alle daran, dass wir den Wald schützen sollten!!!

Es war ein wunderschöner, sehr lehrreicher Tag für uns!!

*Die Klassen 4a und 4b und Frau Hoffmann*

## Lachen ist gesund



**Im Schulsekretariat.**

**Schüler:** „Ich habe in der Garderobe ein halbes Brathähnchen gefunden, und das wollte ich abliefern.“

**Sekretärin:** „Gut gemacht mein Junge. Wenn sich innerhalb der nächsten sechs Monate niemand meldet, gehört es dir.“

## Rätselecke

### Hallo Kinder,

bei diesem herrlichen Herbstwetter brauchen wir nicht in die Karibik zu reisen. Und dazu waren auch noch Ferien, wo Ihr Zeit hattet mein Rätsel aus dem Gemeindespiegel Nr. 10 zu lösen. Die richtige Antwort ist C.

1. Platz Abby Großmann
2. Platz Michelle Lange
3. Platz Saskia Pilz

**Herzlichen Glückwunsch!**



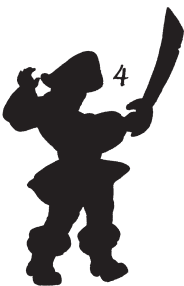
Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **30. November 2011** an den Rätselfuchs.

## Viel Spaß!

## Schattenspiel



Welcher der 6 Schatten gehört zu dem Piraten?  
Nur einer stimmt genau!







## Kirchennachrichten

### ENGEL GESUCHT + ENGEL GESUCHT + ENGEL GESUCHT + ENGEL GESUCHT

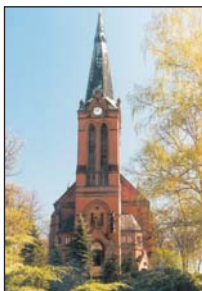
In diesem Jahr gibt es wieder den Aufruf:  
Engel gesucht!

Wir starten am 5.11.11 um 10.30 Uhr im  
Pfarrhaus mit einem ersten Treff.

Die nächsten Samstage (12., 19., 26.11.) proben wir im Lutherhaus  
(neben der Schule) für das Musical.

Herzlich eingeladen sind alle „Engel“ ab Klasse 3!

*Sonja Käßler, Kantorin*



### ■ Herzliche Einladung!

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Hohndorf lädt Groß und  
Klein, Jung und Alt (ab 5 Jahre), Mädchen und Jungen, Mann und  
Frau zum Weihnachtsbasteln ein.

Wann: am 20.11.2011

Wo: in der LKG Hohndorf, Glück-auf-Straße 55

Beginn: 15.00 Uhr

Mitzubringen: Schere, Unkostenbeitrag



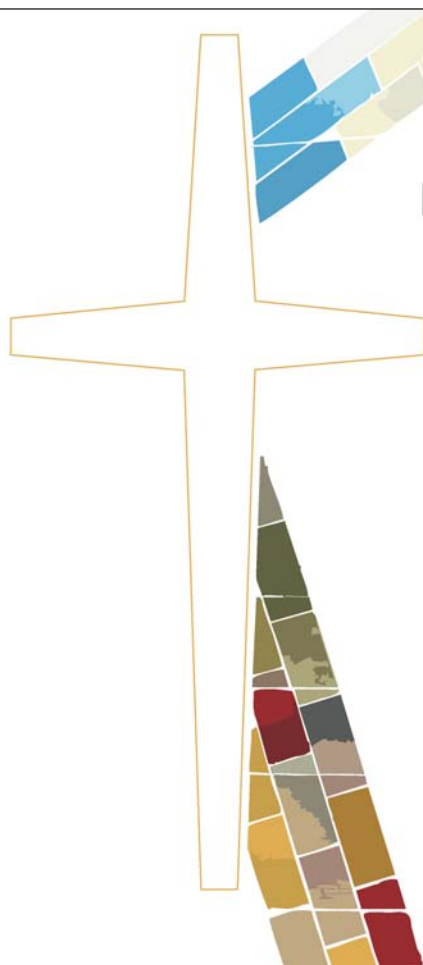
Ein Raum für Trauer, Hoffnung und Glaube

## Einladung zur Einweihung

der neuen Trauerhalle  
auf dem Friedhof in Hohndorf

am Ewigkeitssonntag  
20. November 2011 um 14.00 Uhr

Besichtigung von 13-17.00 Uhr



## Anzeige

Ihr zuverlässiger Partner

# Bestattung Reißmann

Schloßquerstraße 2

stets erreichbar **Tel. (03 72 96) 34 16** 09366 Stollberg neben Löwen-Apotheke

Wir stehen Ihnen, vorzugsweise in unseren Räumen, Montag bis Freitag 8:00–16:00 Uhr oder nach vorheriger  
Absprache gern zur Beratung zur Verfügung. **Abschieds- und Feierräume stehen auch abends und samstags bereit.**



## ■ Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas Rödlitz-Hohndorf

Donnerstag	19:00 Uhr Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz - Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

- 13.11 Wahre Freundschaft mit Gott und dem Nächsten
- 20.11 „Schließe dich Gottes glücklichem Volk an“
- 27.11 Warum sollten wir den wahren Gott fürchten?
- 04.12 Wie man mit den Sorgen des Lebens fertig wird
- 11.12 Warum Christen anders sein müssen

### ■ Endlich die Bibel kennenlernen!

Im Monat November verbreiten Jehovas Zeugen kostenfrei von Haus zu Haus die Broschüre

*Die Bibel: Was will sie uns sagen?*

Den meisten Menschen ist der Inhalt der Bibel kaum bekannt. Viele halten sie aber für ein gutes Buch. Deshalb soll diese Broschüre, wie es auf Seite 3 heißt, „einen Überblick über die Bibel geben“.

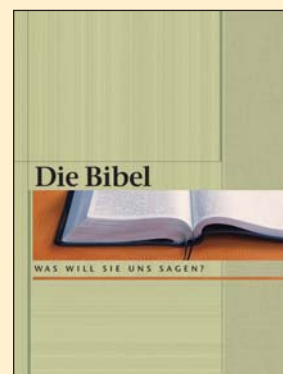
Auf 32 Seiten wird die Bibel in chronologischer Reihenfolge im Schnelldurchgang behandelt. Es wird Ihnen auffallen, dass die Bibel ein Hauptthema hat und eine wichtige Botschaft enthält. Auf jeder Seite befindet sich eine Zeitleiste, sodass der Inhalt chronologisch eingeordnet werden kann. Außerdem werden jeweils alle Bücher der Bibel am Rand aufgeführt und das aktuell betrachtete Buch fett hervorgehoben. Das erleichtert das Auffinden in der eigenen Bibel.

Jehovas Zeugen möchten damit anregen, sich in den nächsten Wochen intensiver mit der Bibel zu befassen. Wer kein persönliches Exemplar angeboten bekommen hat, kann dies auch im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Hohndorf, Garnstraße 1 erhalten oder auf [www.jw.org](http://www.jw.org) nachschlagen.

Außerdem findet am **04.12, 6:30 Uhr–6:45 Uhr auf BR2** eine weitere Radiosendung von Zeugen Jehovas statt.

Mit freundlichen Grüßen André Preischel

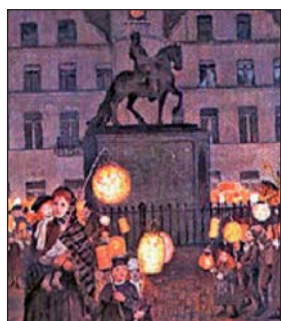
Kontakt: André Preischel · 037298-904696 oder 0152-28706522



## Heimatstube, Heimatpflege

### ■ 11. November – Martinstag

#### Wer war dieser Martin eigentlich?



Martinus wurde um 316/17 in Ungarn als Sohn eines römischen Offiziers geboren, mit 15 musste er auf Geheiß seines Vaters in die gallische Armee eintreten. Einige wenige Jahre später soll es im französischen Amiens zu der „Mantelteilung“ gekommen sein, wobei Martin die eine Hälfte seines warmen Mantels einem armen Bettler schenkte – heute das christliche Symbol für Mildtätigkeit!

Er ließ sich taufen und war dann Einsiedler und Klostergründer bei Poitiers, gegen seinen Willen Bischof von Tours und berühmt und beliebt durch seine Wunderkraft und Menschenfreundlichkeit.

Der heilige Martin ist der Schutzheilige der Armen, der Reiter und der Soldaten, an seinem Tag begann früher das vierzigstägige Weihnachtsfasten, woran uns heute nur noch der pompöse Beginn des Karnevals erinnert. Sein Gedenktag wurde in einen Zeitabschnitt gelegt, in der in vorchristlicher Zeit ein dem Wotan geweihtes Herbstdankfest gefeiert wurde. Das ist der Grund, warum sich in das Martinsfest viele heidnische Gebräuche mischen.

Sankt Martin starb um 397, wurde im 5. Jh. Heilig gesprochen und zum Schutzheiligen des christlichen Frankenreiches erklärt.



Besonders auf dem Lande war früher der Martinstag von besonderer Wichtigkeit. An diesem Tage erhielten die Mägde und Knechte ihren Lohn, da jetzt die Ernte eingebracht und der Wein gekeltert war. Der Martinstag bedeutete somit den Abschluss eines Wirtschaftsjahres. Gleichzeitig mussten aber auch die Abgaben an Zinsen und Pacht bezahlt werden. Viele Bauern leisteten ihre Abgaben nicht finanziell, sondern in Form von landwirtschaftlichen Produkten, z.B. einer Kuh, einem Schwein oder einer Gans.

Weil die Gänse oft vorher geschlachtet wurden, um dem Gutsherren einen fetten Gänsebraten zu servieren, wurden diese Gänse nach dem Namen des Tages, also „Martinsgans“ genannt.

In vielen Gegenden erhalten die Kinder auch heute noch kleine Geschenke zum Martinstag. Der Heilige St. Martin kommt z.B. in Franken als Pelzmärl zu den Kindern.

Auch spezielle Backwaren findet man zum Martinstag: z. B. Martinsthörnchen, Martinsbrezel, Martinerle.

Ein anderer Brauch am Vorabend mit der Laterne herumzuziehen und Laternenlieder zu singen, ist weit verbreitet. In einigen Gegenden führt diesen Laternenzug ein Reiter als St. Martin an. Oft wird dann auch die Legende mit dem Bettler nachgespielt.





Leser schreiben dem



## ■ Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben...

*Liebe Hohndorfer und Gäste,*

in diesem Jahr feiern wir bereits die 10. Krippenaufstellung, dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Der Nachmittag wird musikalisch von Bläsern eröffnet. Besinnliche Gedanken zum dargestellten Krippenmotiv sollen uns auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit hinweisen.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Zum 10 jährigen Jubiläum haben wir noch eine kleine Überraschung für Sie vorbereitet.

■ **Wann? Samstag, 26. November, 16.00 Uhr**

■ **Wo? Hohndorf, Siedlerweg 11b**

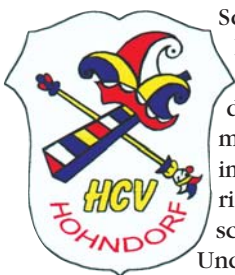
*Es freut sich auf Ihren Besuch*

*Familie Matthias Groschwitz*



## Vereinsmitteilungen

### 40 Jahre Hohndorfer Carnevalsverein



Schon jetzt freuen sich die Mitglieder des Hohndorfer Carnevalsvereins auf die nun bald beginnende Carnivalssaison, gilt es doch ein Jubiläum zu feiern. 40 Jahre, werden manche denken, stimmt doch gar nicht, wenn im Name des Vereins 1973 steht. Das ist auch richtig, aber wir feiern unsere vierzigste Faschingssaison.

Und das soll ganz groß begangen werden.

Am **12. November** wird mit einer vereinsinternen Veranstaltung in der Gaststätte „**Than**“ die Jubiläumssaison eröffnet.

Die große Festsitzung wird am **28. Januar 2012** im „**Weissen Lamm**“ stattfinden.

Hierzu sind viele befreundete Vereine eingeladen, es wird aber auch eine begrenzte Anzahl von Karten in den freien Verkauf gehen. Vorbestellungen sind ab sofort möglich in den bekannten Vorverkaufsstellen **Friseur Lenk, Geschenkeladen K. Frank und Blumen Schnerr am Penny**.

Kartenbestellungen der Mitglieder für die Festveranstaltung sollten bis zu 12. November beim Vorstand vorliegen.

Die weiteren Veranstaltungen der Festsaison finden dann am **11. Februar** und am **18. Februar 2012** statt.

Für die Veranstaltung am 11. Februar sind alle ehemaligen aktiven Mitglieder mit ihren Partnern herzlich eingeladen.

Es wird auch wieder den beliebten Kinderfasching mit dem Förderverein der Grundschule geben und zwar am Nachmittag des **12. Februar 2012**.

Dies erstmal für alle Freunde des Hohndorfer Carnevals zur Information. Es wird ab jetzt natürlich regelmäßig Informationen an dieser Stelle geben. Versprechen können wir, dass im Saal des „**Weissen Lamm**“ tolle Sachen auf und vor der Bühne zu sehen sein werden. Wir freuen uns drauf.

#### ■ Zur Information für unsere Mitglieder:

Die Weihnachtsfeier findet am 17. Dezember im Hohndorfer „**Waldschlösschen**“ statt. Und besucht bitte rege unsere Sitzungen zur Vorbereitung der Saison.

*Der HCV, KHW*

### ■ NEUE TRIKOTS FÜR UNSERE JÜNGSTEN



Zum F-Jugend-Punktspiel am 08.10.2011 überreichte die Filialleiterin der Sparkasse Erzgebirge in Hohndorf, Frau Kati Unfried, unseren Jüngsten einen Satz neue Spielertrikots!

Als Dank gewann unsere unsere Mannschaft gegen Leukersdorf mit 4 : 2. Torschützen waren Lukas Wilczynski (2), Leon Hofmann und Mattis Ahlgrimm. Die Jugendabteilung, die Übungsleiter der F-Jugend und besonders die Spieler bedanken sich bei der Sparkasse Erzgebirge recht herzlich.

*B. V.*



*Hintere Reihe:*

*Frau Kati Unfried, Mirko Vogel, Mattis Ahlgrimm, Pacey Vogel, Leon Hofmann, Nicole Rößler, Bernd Vogel*

*Vordere Reihe:*

*Cedric Heine, Lukas Wilczynski, Toni Schimmel, Eddie Scheffler, Robin Fankhänel*

*es fehlt Maximilian Reuter*

## Freizeitvolleyball Hohndorf informiert

### Turnier um den Pokal des Bürgermeisters



Am Samstag, dem 15. Oktober, lud der Hohndorfer Volleyballverein zum Turnier um den Pokal des Bürgermeisters ein. Eigentlich wird dieses Turnier jedes Jahr zum Hohndorfer Dorffest ausgetragen, jedoch waren aufgrund des Termins nur 3 Mannschaften angetreten, so dass sich auf den späteren Termin geeinigt wurde.

Der Einladung zum diesjährigen Turnier folgten 6 Mannschaften aus der Umgebung. Der Stollberger Fitnessverein I und II, die Gasenhauer aus Gersdorf, eine Mannschaft aus Oelsnitz und 2 Hohndorfer Teams kämpften um den Wanderpokal des Bürgermeisters. Zunächst wurden in zwei Gruppen die Vorrunden ausgespielt und danach über Kreuz gespielt, d.h. der Erste in Gruppe A spielt gegen den zweiten der Gruppe B und der erste der Gruppe B spielt gegen den Gruppenzweiten der anderen Gruppe. Anschließend spielten die Gruppendritten um die Plätze 5 und 6. In einem spannenden, aber dennoch klaren Spiel setzten sich die Oelsnitzer gegen den Stollberger Fitnessverein II durch. Danach trat das Ouzo-Team (Hohndorf) im kleinen Finale gegen den Stollberger Fitnessverein I an. In zwei hart umkämpften Sätzen setzte sich das Hohndorfer Team letztendlich gegen Stollberg durch und entschied letztendlich den 3. Platz für sich.

Im Finale des diesjährigen Turniers standen - wie eigentlich jedes Jahr - unsere Gäste aus Gersdorf und der Hohndorfer Volleyballverein. Man ging eigentlich auch in diesem Jahr davon aus, dass es wieder ein hartes, aber dennoch schönes Spiel über drei Sätze werden würde. Aber Hohndorf wollte sich zu seinem eigenen Turnier nicht zum fünften Mal in Folge den Turniersieg nehmen lassen. Und entschied bereits im zweiten Satz den Turniersieg für sich.

## Raus aus der Einsamkeit

Unter diesem Motto möchte der Pflegedienst Thust & Schuster in der Gemeinde Hohndorf sein Angebot erweitern. Gerade in der nun beginnenden dunklen Jahreszeit werden die Nachmittage und Abende für Alleinstehende noch einsamer.

Aus diesem Grund bietet das Pflegedienstteam künftig ein Mal im Monat einen geselligen Nachmittag an. Das Angebot richtet sich an Senioren und Mitbürger, die sich einsam fühlen. Geplant sind Spielenachmittage, u.a. mit dem beliebten Bingo, aber auch an Bastelnachmittage und den in unserer Region traditionellen „Hutzenohnd“ wird gedacht. Im nächsten Jahr soll es auch ein zünftiges Gartenfest geben.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann sich auch von zu Hause abholen lassen. Interessenten können sich unter der Rufnummer 037204 502927 gern beim Pflegedienst-Team melden.



## DRK-Blutspendedienst sucht Helfer!

Der DRK-Blutspendedienst Ost führt in der Glück-Auf-Schule Hohndorf seit Jahren regelmäßige Blutspendeaktionen durch. Individuelle Betreuung der Blutspender und ein gesunder Imbiss gehören zu unserer Firmenphilosophie.

Aus persönlichen Gründen möchten die zwei seit 15 Jahren tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter den Staffelstab weitergeben.

Wir suchen dringend Helfer für die Blutspendeaktionen ab Februar 2012.

Gern möchten wir eine Interessengemeinschaft „Blutspende“ mit 3-5 Mitgliedern gründen.

Die Aufgaben der Gruppe sind folgende:

- Verteilung von Plakaten und Handzetteln im Ort
- Betreuung der Blutspender, Zubereitung eines gesunden Spenderimbisses
- Vorbereitung und Nachbereitung des Spendelokales

Da die Blutspendeaktionen jeweils nur viermal im Jahr stattfinden, ist der Zeitaufwand relativ gering.

Alle finanziellen Aufwendungen hierzu werden erstattet. Die Werbematerialien werden Ihnen zur Verfügung gestellt. Ihre direkte Ansprechpartnerin ist Frau Bauer.

Mithelfen kann jeder, der bereit ist, einen Teil der Aufgaben zu übernehmen. Ihre Mitarbeit ist an keinen Vertrag gekoppelt und kann jederzeit beendet werden.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte mit einer kurzen Nachricht an unsere Werbeabteilung im Institut Chemnitz, DRK-Blutspendedienst Ost gGmbH, Zeisigwaldstr. 103, 09130 Chemnitz, Tel. 0371/4322067 bzw. nutzen Sie das kostenlose Servicetelefon 080011949 11.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!  
Ihr DRK-Blutspendedienst Ost



# Weihnachtskonzert

am

1. Adventssonntag, 27.11.11

im Christlichen Glaubenszentrum Lichtenstein

Eingang Böttgerstraße

Beginn: 16.00 Uhr

Einlass: 15.30 Uhr

Mitwirkende:

Chor des Gymnasiums Prof. Dr. M. Schneider Lichtenstein,  
Nachwuchsorchester, Bläsergruppen und  
großes Blasorchester des

Musikvereins Lichtenstein/Sa. e. V.



Kartenvorverkauf ab 04.11.11  
Briefmarken Streubel Lichtenstein  
Ernst-Thälmann Str. 18  
Tel.: 037204 2454

Eintritt: 10,00 EUR (Vorverkauf: 8,00) / Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt





## ■ Veranstaltungen im Bergbaumuseum

27.11.11, Sonntag, 15 Uhr

### Hutzenschicht

ein weihnachtliches Programm mit dem Zitherspieler Hans Eder bei Kaffee und Kuchen (nach Voranmeldung)

04.12.11, Sonntag, 16 Uhr

### Adventskonzert der Chöre

11.12.11, Sonntag, 17 Uhr

### Traditioneller Hutznohmd mit „Neinerlaa“,

dem Erzgebirgsduo „De Haamitleit“ und einem „Bergmaa“ ein Unterhaltungsprogramm rund um das erzgebirgische Weihnachtsbrauchtum, Schnitz- & Klöppelvorführungen (nach Voranmeldung)

18.12.11, Sonntag, 17 Uhr

### Traditioneller Hutznohmd mit „Neinerlaa“,

dem Erzgebirgsduo „De Haamitleit“ und einem „Bergmaa“ ein Unterhaltungsprogramm rund um das erzgebirgische Weihnachtsbrauchtum, Schnitz- & Klöppelvorführungen (nach Voranmeldung)

## ■ Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Fördervereins Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge e.V. lädt alle Vereinsmitglieder für Donnerstag, 17. November 2011, 17.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Rundbau des Bergbaumuseums ein.

### ■ Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Revisionskommission
4. Aussprache
5. Bestätigung der Berichte
6. Bestätigung der Beitragshöhe für das Jahr 2012
7. Entlastung Vorstand und Revisionskommission
8. Schlusswort

*Glück auf - Grimmer, Vorsitzender*

Anzeigen

Anzeigen